

## In Würde Altern trotz des demografischen Wandels

„Miteinander Stegen e.V.“ organisiert 2. Bürgerforum

**Stegen (de.)** In den nächsten Jahren kommen aufgrund des demografischen Wandels gewaltige Herausforderungen auf unsere Gesellschaft zu. Der Anteil der Älteren an der Gesellschaft wird größer und die Menschen selbst werden immer älter. Sicherlich wird es Menschen geben, die sich auch mit 90 noch einer guten Gesundheit erfreuen können. Statistisch gesehen erhöht sich jedoch das Risiko, ein Pflegefall zu werden oder an Demenz zu erkranken mit dem Älterwerden.

Die große Frage ist, wer sich angesichts des jetzt schon herrschenden Pflegenotstands in Zukunft um diese Menschen kümmern wird.

„Miteinander Stegen e.V.“ wurde gegründet, weil seine Mitglieder erkannten, dass es heute schon Menschen gibt, die auf Hilfe angewiesen sind und hat deshalb versucht, ein ehrenamtliches Hilfsnetzwerk aufzubauen. Dieses Netzwerk ist wichtig und segensreich,

aber die ehrenamtlichen Helfer stoßen immer wieder an ihre Grenzen. Nämlich da, wo, wie bei Demenz-Erkrankten, eine Rund-um-die-Uhr Betreuung nötig wird.

„Miteinander Stegen“ organisierte im vergangenen Jahr ein Expertenforum, das sich aktiv und auf wissenschaftlicher Ebene mit dem demografischen Wandel und seinen Folgen auseinandersetzte, und suchte nach realisierten Projekten, die würdiges Altern und auch Sterben in einer Gemeinde ermöglichen. Nachdem diese Erkenntnisse der Bevölkerung auf einer Bürgerversammlung vorgestellt wurden, installierten sich mehrere Arbeitskreise, die intensiv an dieser Thematik mit unterschiedlichen Schwerpunkten weiterarbeiteten.

Nun soll ein weiteres Bürgerforum stattfinden. Dort wollen die Arbeitskreise ihre Ergebnisse vorstellen.

Die Herangehensweise der Ar-

beitskreise war sehr offen gehalten, aber letztlich kristallisierten sich drei Großthemen mit deutlichem Handlungsbedarf heraus:

Zum einen besteht die Notwendigkeit, die ambulante Betreuung weiter zu entwickeln und zu optimieren und zwar sowohl im ehrenamtlichen als auch im professionellen Bereich.

Zum anderen wurde der Wunsch nach einem Mehrgenerationen-Quartier deutlich, einem Quartier, in dem Menschen aller Generationen füreinander einstehen und Hilfsbedürftigkeit durch die Wohngemeinschaft aufgefangen werden kann, einem Quartier aber auch, in dem eine Rund-um-die-Uhr-Pflege möglich sein soll.

Bei diesem Projekt erlaubten sich die Mitglieder der Arbeitskreise zu träumen: die Bauweise müsse konsequent ökologisch und barrierefrei sein, mit gemeinsamen Kultur- und Kreativräumen, Fitness- und Massageraum, Musikzimmer und

Bibliothek ausgestattet.

Manchmal braucht es solche Visionen, um Probleme und deren Lösungen wirklich in Angriff nehmen zu können. Und hier tut sich das dritte Handlungsfeld auf. Der Verein „Miteinander Stegen“ allein kann diese Träume nicht Wirklichkeit werden lassen. Dazu braucht es die Unterstützung der ganzen Bevölkerung Stegens. Das kommende Bürgerforum möchte dieses große Projekt „in Stegen in Würde alt werden und auch sterben können“ bekannt machen, damit es die Sache aller Bürger werden kann. „Wir wünschen uns, dass der Funke überspringt und die Bevölkerung die Notwendigkeit dieses Projektes erkennt und nachhaltig unterstützt!“ so Hansjörg Volk, Vorsitzender von „Miteinander Stegen“.

Die Bürgerversammlung findet statt am Mittwoch, dem 23. November 2011, in Ökumenischen Zentrum in Stegen, Beginn: 19.00 Uhr.

Massiv pa

- sehr gute Ökobilanz
- härter als Eiche
- geringes Quell- und Schwind
- hervorragendes Preis-Leistun

www.bambushandelsge

Alt werden im Dreisamtal:

### Besinnung u

Es wird immer wieder berich  
häuser, Betreutes Wohnen, AL  
von Pflegediensten und ehren  
In den vergangenen drei Jah  
Angebote im Dreisamtal mit d  
lands, und auch mit denen ein  
vergleichen. Fazit: Im Dreisar  
aufgehoben und ich freue mich

**Auf diesem Wege möchte**  
**ken, die uns über fast dre**  
**meines Mannes zur Seite**  
Ein ganz großer Dank geht an  
(ihn gelegentlich vertretend  
**freundliche und hilfsberei**  
Vielen Dank für die kompete